

Dem größten und dringendsten Bedürfnis unsrer armen Abenteurer war indes doch abgeholfen, nur daß noch immer die große Frage übrig blieb, was nun weiter aus ihnen werden sollte. Glücklicherweise fand man an dem Ufer dieser Felseninsel auch einige von der See ausgeworfene Fische, und da diese zu ihrer allseitigen Sättigung zureichten, so beschloßen beide Anführer, während der Hitze des Tages an diesem öden Orte auszuruhen und erst gegen Abend wieder abzufahren, um das Land ihrer Hoffnung aufzusuchen, ungewiß, ob sie es erreichen würden oder nicht.

Erst gegen Abend setzten die unglücklichen Menschen bei hellem Mondschein ihre Fahrt fort, ruderten die ganze Nacht hindurch und erreichten mit Anbruch des Tages zu ihrer unaussprechlichen Freude die westliche Küste von Hispaniola.

Achtzehntes Kapitel.

Verschwörung gegen Kolumbus auf Jamaika. Kolumbus kehrt nach Spanien zurück und bemüht sich vergebens um Wiedereinsetzung in seine Aemter; er stirbt in Valladolid im Jahr 1506.

Die Gefährten des Kolumbus sahen Tag für Tag mit großer Sehnsucht nach der Gegend hin, von wo Fiesko mit der angenehmen Nachricht zurückkommen sollte, daß sein Begleiter auf Hispaniola glücklich gelandet sei. Allein Fiesko ließ sich nicht blicken.

Darüber geriet des Kolumbus Mannschaft in Verzweiflung. Es war den Leuten nur zu gewiß, daß die beiden Abgeordneten bei ihrem kühnen Unternehmen zu Grunde gegangen waren und daß alle Hoffnung ihrer möglichen Befreiung von dieser Insel auf immer verschwunden sei. Da entstand nun ein Heulen und Wehklagen, daß die Luft davon erzitterte. Aber dabei blieb es nicht. Nach dem gewöhnlichen traurigen Schicksale, welches Kolumbus nun schon so oft erfahren hatte, sah man auch diesmal ihn als die einzige Ursache des gemeinschaftlichen Elendes an und verwünschte die Stunde, in welcher man sich der Anführung eines so tollkühnen, zum Unglück bestimmten Aben-